

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/emmerich-rees-isselburg/grosseinsatz-an-der-emmericher-rheinpromenade-id9151495.html>

Jetzt lesen

HOCHWASSERSCHUTZ

Großeinsatz an der Emmericher Rheinpromenade

Brigitte Tausche 23.03.2014 - 21:00 Uhr



150 Einsatzkräfte des THW bauten am Samstag eine 800 Meter lange Hochwasserschutzwand.
Foto: WAZ FotoPool

EMMERICH. 150 Hilfskräfte des Technischen Hilfswerkes probten gemeinsam mit dem Deichverband Bislich-Landesgrenze den Einsatz für ein Jahrhunderthochwasser. Viele Schaulustige waren vor Ort. Die Übung soll auch die Akzeptanz der Bevölkerung erhöhen.

Der Deichverband beobachtet schon länger die steigenden Wasserstände im Rhein und hat alle Beteiligten entsprechend des Deichverteidigungsplanes über die Hochwasseralarm-Stufen informiert. Der Wasserstand am Pegel Emmerich mit 8,50 Meter (das sind 16,50 über NN) mit steigender Tendenz veranlasst den Deichverband im Vorfeld alle Tore durch das Technische Hilfswerk (THW) Emmerich verschließen zu lassen.

Doch das Wasser steigt weiter. Nun beschließt der Deichverband Bislich-Landesgrenze den Aufbau des gesamten Hochwasserschutzes, da Pegelstände von zehn Metern und höher erwartet werden. Der nun alarmierte THW-Ortsverband Emmerich bereitet den Einsatz vor. Trotz der über 40 aktiven Helfer kann die Lage nur mit weiterem Personal und Material aus anderen Ortsverbänden gemeistert werden. Dazu wird die Geschäftsstelle in Wesel alarmiert, deren hauptamtliche Mitarbeiter die weiteren Einheiten nach Emmerich beordern.

Ein Szenario, welches am Samstag nur für einen Hochwasserschutz-Übung in Emmerich gestellt wurde, aber welches durchaus Wirklichkeit werden kann. Deshalb hatten sich alle zehn Ortsverbände der Geschäftsstelle Wesel zu dieser Übung eingefunden, um sich mit den Materialien vertraut zu machen. Sinn der Übung sei das Sammeln von Erfahrungen und das Schauen, was noch verbessert werden kann, damit im Notfall alles reibungslos funktioniert, erklärte Deichgräf Herbert Scheers den geladenen Besuchern (siehe Box). Ferner dienen die Teilnehmer als Multiplikatoren. Im Ernstfall jedoch würden die Arbeiten stufenweisen verrichtet, weil ein Hochwasser nicht plötzlich komme und man sich darauf einstellen könne. Die etwa 150 Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Emmerich, Ahaus, Bocholt, Dinslaken, Geldern, Gronau, Kleve, Moers, Oberhausen und Wesel.

Sicherheitsgefühl gesteigert

Auch viele Bürger hatten sich an der Promenade eingefunden, um sich über die Arbeit des Deichverbandes und des THW zu informieren. „Eine interessante Übung“, versicherte Michael Rauh aus Emmerich, „und sie gibt mir das Gefühl von Sicherheit, wenn es wirklich mal zu einem Jahrhunderthochwasser in Emmerich kommt.“

Das Interesse an der Übung erhöhe auch die Akzeptanz bei der Bevölkerung für den Hochwasserschutz und den Deichverband, zumal der mobile Hochwasserschutz sowohl von der Anschaffung her als auch von der Unterhaltung der teuerste überhaupt sei, so Scheers. „Eine hohe Sicherheit haben wir auch nur“, fügte Scheers hinzu, „wenn wir lückenlos unsere Deiche saniert haben und das ist eine unserer wichtigsten Arbeiten.“

Was geschah technisch? Lkw brachten das Material zu einem Zwischenlager am Alten Markt, welches dort von einem Gabelstapler abgeladen wurde. Weitere Gabelstapler transportierten die Dammbalken in die einzelnen Montageabschnitte (Oberstrom, Unterstrom und Rheinpark). Ein Voraustrupp reinigte bei Verschmutzung die Schraublöcher. Benötigte Stützpfiler wurden verschraubt, bevor die Dammbalken eingelegt wurden. Zum Schluss verschraubte das THW die Spannschlitten, welche die Dammbalken anpressen und fixieren.

Seit Dezember 2006 ist das THW Emmerich vertraglich mit dem Deichverband Bislich-Landesgrenze verbunden. Vertragsgegenstand ist der Aufbau der mobilen Schutzwände an der Rheinpromenade in Emmerich.

Vor Ort waren unter anderem Landrat Wolfgang Spreen sowie die Bürgermeister Johannes Diks (Emmerich) und Christoph Gerwers (Rees) um sich selbst ein Bild von der Hochwasserschutzübung zu machen.



**Die neuesten Angebote
aus Ihrer Region**

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)



NRZ+

Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES
GARTEN
SCHAU
**KAMP-
LINTFORT**
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen